



Erika Molny

Lebenserwartung

Einakter, Monolog

1H

UA: 07.01.1980, Villacher Kellertheater

Was für ein Leben erwartet einen Menschen, der heute auf die Welt kommt?

Weinzierl wartet ungeduldig auf die Geburt seines ersten Enkelkinds. Während er immer wieder vergeblich versucht, das Krankenhaus telefonisch zu erreichen, beginnt er darüber nachzudenken, was das Kind in dieser Welt erwartet. In seinen ebenso komischen wie bitteren Gedankensprüngen entwirft er mögliche Lebenswege für den Enkel: Schule, Beruf, Karriere, Konsum und technischer Fortschritt – bis hin zu Arbeitslosigkeit, Leistungsdruck und Krankheit. Dabei wird aus der Sorge um die Zukunft des Kindes zunehmend eine Bilanz seines eigenen Lebens, seiner verpassten Möglichkeiten und seiner Einsamkeit.

Schließlich erreicht ihn doch die ersehnte Nachricht: Das Kind ist gesund – allerdings ist es entgegen seiner festen Erwartung kein Bub, sondern ein Mädchen. Mit einem Mal lösen sich seine düsteren Zukunftsängste in Freude auf. Selbst der Regen erscheint ihm plötzlich verheißungsvoll: Schließlich lässt er alles wachsen.

Erika Molny

(* 1932 in Wien | † 1990 in Wien)

Erika Molny arbeitete zunächst journalistisch und schrieb später vor allem Theatertexte, Hörspiele und Beiträge für das Kabarett. In ihren Stücken setzte sie sich mit gesellschaftlichen und politischen Fragen auseinander und richtete den Blick besonders auf den Alltag gewöhnlicher Menschen, auf Arbeitswelt, Konsum, Geschlechterrollen und soziale Abhängigkeiten. Charakteristisch sind ein lakonischer, oft schwarzer Humor und die Verbindung von Gesellschaftskritik mit präziser Alltagsbeobachtung.